

Liebe Leserinnen und Leser



Thorsten
Schäfer

Die Krise um die Ukraine hat einmal mehr gezeigt, wie abhängig wir von importierten Rohstoffen wie Erdöl oder Gas geworden sind. Dabei stellt die Natur bei uns alles zur Verfügung, was für eine autarke Versorgung mit Energie und Wärme nötig ist. Ob Photovoltaik, thermische Solaranlagen, Wärmepumpen oder Holz- und Pelletsheizungen – Alternativen zu den fossilen Rohstoffen gibt es mittlerweile mehr als genug! Diese modernen Technologien sind technisch ausgereift, millionenfach erprobt und nutzen unsere vorhandenen Ressourcen effizient und umweltfreundlich. Darüber hinaus erhöhen sie den Wert Ihrer Immobilie und senken Ihre Heiz- und Energiekosten – und zwar Tag für Tag. Rufen Sie uns an, wenn Sie es nicht nur warm und behaglich wollen, sondern auch Ihre Heizkosten heute für die Zukunft einfrieren möchten.

Ihr

Schäfer 
INSTALLATIONEN

Starenweg 9
32805 Horn-Bad Meinberg/Billerbeck
Telefon 0 52 33 / 77 09
Fax 0 52 33 / 36 45
info@schaefer-installationen.de
www.schaefer-installationen.de



Foto: Paradigma

Wir empfehlen: Sonnenwärme auch im Winter

Kostenlose Wärme von der Sonne auch bei bedecktem Himmel, in Übergangszeiten und im Winter? Das geht! Wir von Schäfer empfehlen dazu das AquaSystem Plasma von Paradigma, mit dem wir ausgezeichnete Erfahrungen gemacht haben. Dank einer patentierten Plasma-Beschichtungstechnologie sind die Solarkollektoren des Systems die ertragreichsten auf dem Markt – das bestätigt auch das europäische Zertifizierungsverfahren „Solar Key-mark“. Da das System dank ausgeklügel-

ter Regelung auf Glykol verzichten kann, ist auch der Anschluss an eine bestehende Heizung sehr einfach. Selbst ein spätere Nachrüstung mit weiteren Kollektoren ist problemlos möglich. Da die Kollektoren zudem mit dem begehrten „iF award“ ausgezeichnet wurden, können Sie sicher sein, dass Sie auch an Ihrem Haus eine gute Figur machen. Und mithilfe einer praktischen App haben Sie Ihre erwirtschafteten Solarerträge und die aktuellen Systemtemperaturen jederzeit im Blick.

Pellets-Heizung: Holz schleppen war gestern

Eine Holzpellettheizung bietet Ihnen viele Vorteile: Holz ist ein nachwachsender und regional verfügbarer Rohstoff. Er macht unabhängig von Öl und Gas und ist zudem deutlich günstiger und preisstabiler. Das lästige Holzhacken und -schleppen früherer Zeiten entfällt, der Jahresvorrat wird einmal im Jahr von einem Tankwagen geliefert und im Pelletstank gelagert. Von dort transportiert ein Fördersystem die Pellets bequem und einfach in den Heizkessel.



Foto: Paradigma

Foto: ZVSHK



Heizungs-Check: Vertreiben Sie die Energiefresser

Ungeregelte Heizungspumpen, schlecht eingestellte Brenner, alte Thermostatventile und technisch veraltete oder überdimensionierte Heizkessel – in vielen Einfamilienhäusern verstecken sich Energiefresser, die die Heizkosten nach oben treiben.

Erste Anhaltspunkte, ob das auch bei Ihnen der Fall ist, kann der kostenlose Wärmecheck des Bundesumweltministeriums unter ratgeber.co2online.de liefern. Sollten Sie dabei Optimierungsbedarf ausmachen, klärt ein Heizungs-Check vom Heizungsfachmann schnell und einfach, wo bei Ihnen Mehrkosten entstehen und mit welchen Maßnahmen Sie Energie und Kosten

einsparen können. Bei diesem Heizungs-Check wird die gesamte Heizungsanlage genau unter die Lupe genommen. So können die Schwachstellen schnell ausgemacht und beseitigt werden.

Eine kostensparende Maßnahme kann zum Beispiel der hydraulische Abgleich sein. Er sorgt dafür, dass das Heizungswasser im ganzen Haus gleichmäßig und nach dem individuellen Bedarf verteilt wird. Unabhängig davon, ob mit Öl, Gas oder anderen Brennstoffen geheizt wird. Zudem erhöht sich der Wohnkomfort, da lästige Strömungsgeräusche verschwinden. Im Ergebnis können so bei einem Einfamilienhaus durchschnittlich 110 Euro pro Jahr gespart werden, wodurch sich der hydraulische Abgleich schon nach dreieinhalb bis sechs Jahren für Sie rechnet.

Doch es gibt noch weitere Möglichkeiten, die Kosten zu senken und die Effizienz der Anlage zu steigern. Mit dem Einbau von vorein-



Foto: ZVSHK

stellbaren Thermostatventilen, die auch für einen hydraulischen Abgleich notwendig sind, kann an jedem Heizkörper die benötigte Menge des Heizwassers exakt eingestellt werden. Eine weitere Option ist der Austausch der Heizungspumpe zugunsten einer stromsparenden Hocheffizienzpumpe. So lassen sich zusätzlich bis zu 100 Euro Stromkosten pro Jahr sparen, was zu einer schnelleren Amortisation führt. Das größte Einsparpotential liegt aber im Austausch des Heizkessels. Häufig sind alte Kessel in Größe und Leistung deutlich überproportioniert. Ersetzen Sie sie durch einen effizienteren Kessel können Sie bis zu 30 Prozent Ihrer Heizkosten einsparen.

Wenn Sie wissen möchten, welches Sparpotenzial Ihre Heizanlage bietet, dann rufen Sie uns einfach an. Wir machen Ihre Energiefresser ausfindig und besprechen mit Ihnen mögliche Maßnahmen.



Foto: ZVSHK